4.2.3.9

THE WOODRUFF COLLECTION

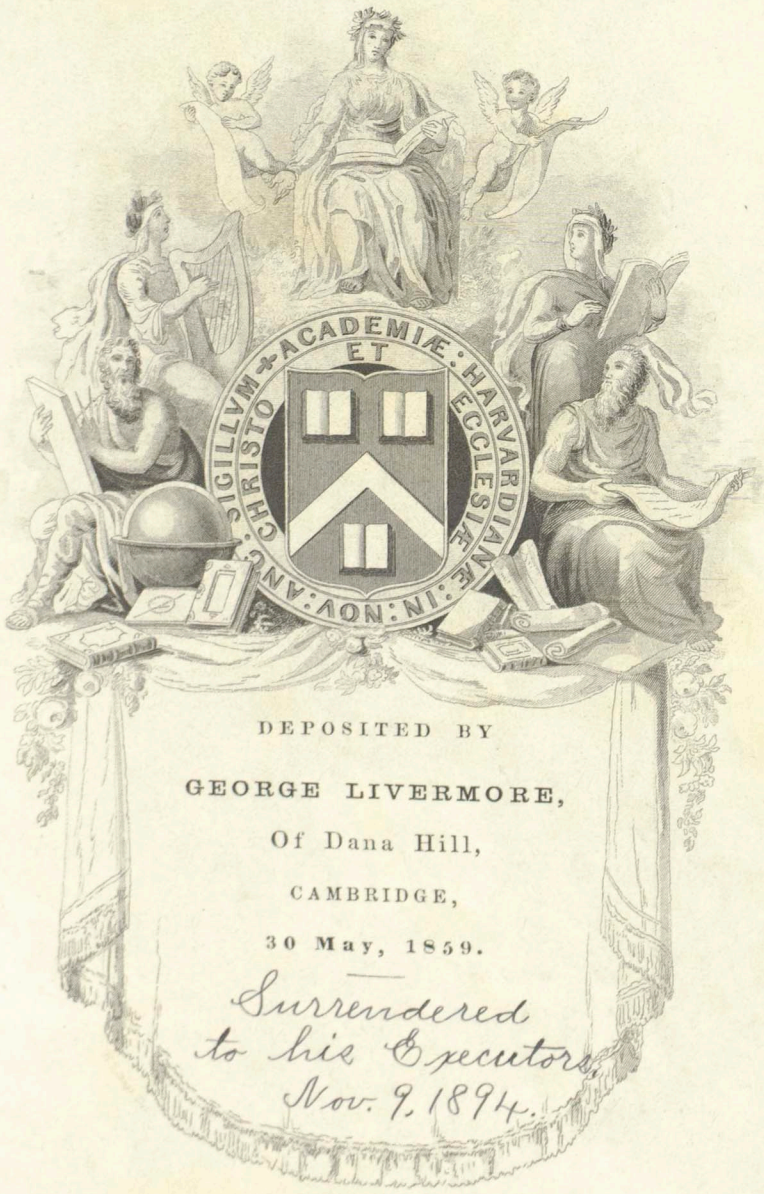
Emory University

Catalogue No 742.

Georgius Kloß, M.D.

Francofurti ad Moenum.

31682



DEPOSITED BY

GEORGE LIVERMORE,

Of Dana Hill,

CAMBRIDGE,

30 May, 1859.

Surrendered
to his Executors.
Nov. 9, 1894.

112

338

0

4

folgen deutsche Annalen I. 9 h. 72 £8 " 18 " 0

Diabasis vollständige deutsche Bibelausgabe

complet - Exemplar
cont ij Bl =

112

an Stelle des Abdrucken ist ein ganz Satz
anderl zu folgen

This very early & curious Edition of the
German Bible is particularly described
by Dr Dibdin in The Bibliotheca Spenceriana
Vol 1. page 50. No 27 ———————

Biblia

Ab Dontrelest zu morgen + Lisiod do. die vester do. l
viel zu fasten

Fer Der Epistel an Der Ebreer Am 5 Capitel viel Lesens
genaut um opffer und die oblat

God, Sature, Sol d his Krefte — Ist Sok

Special
Collec
Incun.
1477
Bibl

Die gantze Bibel, altes vñ newen Testamento, teutzsch, gedruckt zu Augspurg, Anno Christi. 14-77.

Die vahet an das Register über die Bibeln des alten testaments

1 Das büch Genesis, das man nennet dz buch Genesis.
der geschöpff vahet an am .v. glat
2 Das büch des außgangs Exodus.
3 Das büch der leuiten Leuiticus.
4 Das büch der zal Numeri.
5 Das büch der anderen Ee Deuteronomiũ.
Das büch Josue Iosua.
Das büch der Richter Iudicum.
Das büch Ruth Ruth.
Das erst büch der Künig .I. Samuelis oder .I. Regũ
Das ander büch der künig .II. Samuelis oder .II. Regũ
Das drit büch der künig .III. Regum.
Das vierd büch der künig .IIII. Regum.
Das erst büch der Efrung .I.
Das ander büch der Efrung .II. Paralipomena.
Das gebet Manasses
Das erst büch Esdre vñ neemie Esra.
Das ander büch Esdre vnd das erst Nehemias.
Neemie
Das ander büch Neemie vnd das drit
Esdre Nota. Hie nun haben Biblia recentiora
Das büch Thobie Tobias.
Das büch Judith Iudith.
Das büch Hester Esther.
Das büch Job Iob.
Der Psalter Psalterium.
Das büch der Sprüch Prouerbia.
Das büch Ecclesiastes Ecclesiastes.
Das büch des Lobgesangs Canticũm Canticorum.
Das büch der weyßheyt Sapientia.
Das büch der Geystlichen zucht Ecclesiasticus.
Das gebet Jhesu des sun Syrach
Das gebet Salomonis
Der prophet Isaias
Der prophet Jheremias
Die klag Jheremie
Das gebet Jheremie
Das büch Baruth
Der prophet Ezechiel
Der prophet daniel
Der prophet Osee
Der prophet Joel
Der prophet Amos
Der prophet Abdias
Der prophet Jonas
Der prophet Micheas
Der prophet Naum
Der prophet Habacuck
Der prophet Sophonias
Der prophet Aggeus
Der prophet Zacharias
Der prophet Malachias
Prophetae.
Das erst büch der Streyter .I. Maccabeorũm.
Das ander büch der Streyter .II. Maccabeorũm.

Das Register des newwen testaments.

Der ewangelist Matheus
Der ewangelist Marcus
Der ewangelist Lucas
Der ewangelist Johannes
Paulus czů den Römern
Die erst epistel pauli zů den Corinthern
Die ander epistel pauli zů den Corinthern
Paulus zů den Galathern
Paulus zů den Laodociern Nota. Biblia recentiora habent Epistolam hanc
Paulus zů den Ephesiern
Paulus zů den Philipensern
Paulus zů den Colonosern
Die erst epistel pauli zů dē Thessalonicēsern
Die and epistel pauli zů dē thessalonicensern
Die erst epistel zů Thimotheum
Die ander epistel zů Thimotheum
Die epistel zů Thitum
Die epistel zů Philemonem
Paulus zů den Hebrern
Dz büch der wirckūg d heyligē zwölfbotten
Canonica epistola Jacobi
Die erst canonica Epistel Petri
Die ander canonica Epistel Petri
Die erst epistel Johannis
Die ander epistel Johannis
Die drit epistel Johannis
Die epistel Jude
Das büch der heymlichen offenbarung Apocalipsis Joannis

Ein end hat das Register

Johan: Matthesius nun der .13. predigt von der Historien Des, fromen W. Lüthers, schreibt also:

Ich habe ein Exemplar ein Teutzsche Bibel Lutheri gesehen, so jemand aus dem Latein trewlich verteutzscht die war, lautter wunder geister. Denn zu der zeit achten sich die gelerten der Welt nicht sat [illegible]

Ist trefflich von solcher trewlicher gewesen Arbeit dieser Teutzscher gantz nach dem Latein, so fein text trewlich, und dennoch auch teutzsch und deutlich

Diese Alte, teutzsche, Hundert Jahr Bibel haben wir neben andern teutschen d. Herr, Hallen pridie Octob. an Anno 1572.

82212

Bible. G German. (1477.)

Hie hebt an die vorrede oder die epistel des hailigē pruesters sant Jheronimi zů paulum von allen gōtlichen hystorien der bůcher der bibel Das erst capitel



RŮder ambrosius der hat vns pracht ei clemegab da mit hat er auch pracht die aller sůsten brueffe die vō dē ō angang sr eůntschafft des glabē yetzund des bewertē glauben/ vñ auch alter freůntschafft hab wir ausgesprochen. Wann warumb das ist ein ware notdurftkeyt/ vnd ist zů samen gefügt mit dem leym custi: die mit heymlichkeyt der ding/ noch gegenwürtikeyt. allem der leichnam vor setzen. noch betrueglich noch zůschmeichendt zůblasung/ sunder gottes forcht. vnd der fleiß gōtlicher geschrifft versōnet. Wir lesen in den alten hystorien. dz etlich haben vmbgangen das land vnd haben besůcht newes volck/ vnd haben übergangen das mör. auff das das sy möchten vor im gesehen. was sy bekanten auß den büchern. Vñ also hatt durchgangen pictagoras die menphiticos phates/ vnd plato egiptum/ vnnd architam tarentinum/ vnd auch die port ytalie. die vor zeyten ist geheissen die groß greci a/ vnd hat die gar schwerlich übergangen. also denn do vor was ein mayster zů athenis vnd was eins yetzlichen lerers mächtig vnd dz im der heydnischen schůle achademie über all sein lere hat den laut/ der ward darnach ein pilgram vnd ein iunger/ vñ wolt vil lieber fremde kunst mit schame lernen. sein eigne kunst on scham ausgeben. Vnd da er nun die geschrifft het durchechtet zegleicherweiß als sy flüchtig were in aller welt. Darnach ward er gefangen von dē mörzaubern. Vñ auch ward er verkaufft eim grausamen wütuch vnd dem ward er gehorsam/ vnd gefangen zůgefürt gepunden vnd knecht. Jedoch das er ward ein natürlicher maister ouwz er in dē gemůt gröſſer wenn ō in gekauffet het. Wir lesen das etlich edel leůt von dem eůssern teyl hyspanie vnd auch von den enden gallia zů seid kumen zů tytumliuiū. vñ des gesprech floß als ein grosser bach vñ die menschen die gen rom mit mochten gezieben von ir selbs wegen die fürt zů ir eines menschen leůmůt. Vnd das altar hat ein vngehortes vnnd ein offenbars wunder aller der welt: also das sy waren engegen gangen in ein sölich groß stat. das sy noch etwas süchten ausserthalb der stat Appollonius oð der zaubrer nach dem gesprech des volcks. oder der natürlichen menschen. als das verieben die pictagoici ist eingangē i persas/ er durchgieng caucasum den berg. das wasser albanos/ sathas/ massagetas/ vnd durchgieng die reichsten landt in iudea. also kam er zů letzsten an das aller breitest wasser physon. dz übergieng er nit. sunder er kam him in bragman. auff das das er würd hören hyarcam der da saß sitzent auff dem guldin stůl/ vnd was lerend von dem brūnen tantali wie mā den tuncken sol vnder wenig iungern. die lerte er von der natur vnd sitten vnnd von dem lauff des tags vnd der gestirn. Vnnd darnach wandert er durch elamiten. vnnd durch die babilonier/ vnd die caldeos/ medos/ vnd assirios/ partos/ siros/ phrenicis/ arabes. palestinos/ vnd kert wider zů alexandriam/ vnd durchwandret moren land. auff das daz er würd sehen die weisen in dē heidnischen sitten vnd den allerwolberedtischē tisch der sunnen in dem sande. Vnd der mā fand an allen steten was er lernet. vnd also nam er alweg zů vnd was alweg besser über sich selber. Vñ er hat geschriben über das volkommeliche acht bůch der natürlichen kunst

Das ander capitel

DAs wird ich reden vō weltlichen menschen seydmals das paulus der zwölfpot. das vaß der auserwelung. vnd der maister der heiden der ō von

gewissen eines sölichen gastes in im also hat geredt. was soll das sem. ersücht ir sein erfarung das in mir redet custus. Darnach hat er besücht Damascum vnd Arabiam. darnach gieng er auff gen ihrusalē das er wolte sehen Petrum vnd belyb bey im fünffczehen tag. Vnd dise siben vnd acht bedewten geistlichen das er soll sein ein zükünftiger prediger der heyden vnd die vnderweysen Aber in der weyd nach vierzehen iaren. do nam er mit im barnabam vnnd thitum. vnnd leget auß das ewangelium der zwölfbotten dz er villeicht nit liesse vergebens oder vmb sunst Es hat. ich weyß nit was verborgne krafft vnd wirckung das werck lieblicher stimm. wirt außgegossen in die oren des iungern. so sy sterecklich lautendt auß dem mundt des meysters. Vnd darumb vnd do eschmes klend was zů rodi. vñ do man laß dz gedicht Demostenis das er het gehabt wider im. vñ do sy sich das alles gewunderten vnd lobten do ersünfftzte er vnd sprach. Was hettē sy gethan hetten sy gehöret das ein tier sölliche wort hett auß gedönet

Das dritt capitel

DIse ding spruch ich nicht. darumb das icht des geleichen in mir sey. dz du mügest gelernen von mir aber das du mügest gehören von mir. besunder dein hütz vnd fleyß zů der lernung soll bewaret werden auch on vns. Wann ein lerlichs gemüt vnd on einen lerer ist lobes wert wir mercken nit was du vindest. sunder was du süchest. Ein weiches wachs vnd das gerüg ist zů den formen. auch ob nun die hend des meysters vñ des werckers auffhören. yedoch ist es gantz in seiner krafft wz dar aus werden mag. Paulus der zwölfbot der glouert das er das gesetz moysi vnd prophetē hab gelernet zů den füssen gamaliels. das er also gewaffet was mit geystlichen pfeylen. darnach lert er getrewlich. wann die waffen vnser vtterschafft seind nit fleyschlich. sunder der gewalt des herren. zůstören alle höch die sich erhöhet über die kunst gotz. vñ wir seid vächend alle vernunfft. vnd verstentlikeyt gehorsam zesein custo. vnd wir seind bereit vndertänig zůmachen all vngehorsamkeyt. Er schreibt das thymotheus sey gelert worden mit heyliger geschufft von seinen kintlichen tagen. vnd den vermant er zů dē fleiß der letzen. vñ das er nit versaum die genad die im gegeben sey worden durch die auflegūg der hand des puesters. Er beütt Thyto das er vnder andern tugenden die do zügehörent einem bischoff die er entworffen hatt mit kurtzen reden. das er nit versaum in im die kunst der heyligen geschufft. das er soll behalten die rede die do noch ist getrewlich das er mächtig sey zů vermanen in gesunder lere. dz er also müge überwinden die widersprecher

Das. iiij. capitel

DIe heylig pawerschafft oder einfeltigkeyt die frümt ir alleyn. vnd alsuil als sy pawet die kirchen custi mit ires lebens verdientnuß. also vil thůt sy schaden ist das sy mit widerstet der kirchē zerstörern. Malachias der prophet. ya der herr durch malachiam fraget die puester das gesetze. das puester ambt ist alsuil. ist das gefragt wirt von dem gesetz er soll das verantwurten. vnnd in dem büch der widerzal oder eferung lesen wir. frage deinen vater vnd er wirt dir antwurten vnd frage dein eltern vnd sy werden dir sagen. auch in dem hunderſten vnnd achtzehen psalmen spricht dauid. wir seyen sintlich gewest ein gerechtfertigkeyten in der statt meiner pilgramschkeyt. Vnd in der beschreybung oder außlegunge des gerechten mans. Darnach als in dauid het zůgeleichet zů dem bam des lebens der do ist in dem paradeyß vnder andern tugendenn hatt er gesprochen also. In dem gesetze des herren ist sein will vnd in seinem gesetz wirt er trachten tag vnnd nacht. Auch daniel in dem end seines heyligen gesichtz. do sprach er Das die gerechten werden scheinen als die steren. vnd die vernyemendn das ist die gelezten als daz firmament. Sichstu wie ein vnderscheyd ist zwischen der gerechten pawerschafft vnd gelerten gerechtigkeyt. wann ir etlich werdent geleich den sternen vnd ir etlich dē himel. wie wol nach hebreyscher warheyt beydes mag verstanden werdē von dē die do gelert seind. wann also lesen wir bey ī welche aber geleret seind gewesen die werdē scheinen als der glast des firmaments. vnd die do vil vnderweysen zů der gerechtigkeit als die steren in die ewigen ewigkeyt. warumb ist geheyssen paulus der zwölffbot ein vas der auserwelunge. Darumb wann er ist gewesen ein vas der ee. vnnd ein liberey oder büchkamer der heyligen geschufft Die phariseyer erstumbten in der lere des herren. vnd verwunderten sich in petro vnd in iohanne wie sy wißten die ee. so sy doch die büchstabē nit hetten gelernet. wañ wz dē an-

zen pflegt zůgeben täglich übung vnnd ge-
danck in ó ee dz hat in eingeyßtet der heylig
geyst. Oñnach dē als geschuben ist. so seid
sy geweest die lerlichen got. Der sälig mach-
er oo er het vollendet zwölff iar vnd wz sitz
end in dem tempel vnd was fragen von der
fragung der er. oo leret er mit seinen vernün
ftigen fragen. Es sey denn das wir villeicht
sprechē dz sant Peter sey gewesen ein pawr
vnd iohannes ein pawr. ir yetzlicher mocht
also gesprechen. vnd bin ich vnweiß oder vn
gelert in dē wort. yedoch bin ich nit on kūst
Ist iohannes ein pawr ein vischer vnd vn-
gelerter. ich bitt dich Sag von wān kompt
dise stimm In principio erat verbuz. In dē
anfang was das wort. vnnd das wort was
bey got. vñ got was das wort logos kuech
isch bedeütet vil ding. wann es ist ein wort
vnd ein vernunfft. vnd ein rechung vnd ein
vrsach eines yetzlichen dings durch die alle
ding seyen die ir wesen haben die alle wir re
chtlich vernyemen in custo

Das fünfft capitel

DIse ding hat nit geweßt der gelert
plato. Das hat nit der wolredent
Domestenes gewißt. Er hat also
gesprochen. Ich will verlieſen die weißheyt
der weisen/ vnd will verwerffen vnd verſch-
mehen die witz der vernünfftigen. Die ware
weißheyt wirt verdampnē die falschen weiß
heyt/ vnd wie wol das ist das man prediget
das kreütz custi ist ein torheyt. yedoch Pau
lus redt die weißheit bey dē volkumē. Aber
mit die weißheyt diser welt die zerstört wirt
noch der fürsten di er welt. sunder er redt
gottes weyßheyt die in verborgner heyliger
geschufft verborgen ist. Die got hatt vorbese-
hen vor der welt. Die weißheyt gottes ist cu-
stus. wann custus ist gottes krafft. vñ got-
tes weißheyt. Vnd dise weißheyt ist verbor-
gen in der heymlicheyt der heyligen geschuft
von der die übergeschufft des neünden psalm
wirt also gemercket vmb die verborgenheyt
des suns. in dem verborgen seind alle schätz
der weisheyt vnd der kunst gotz. Vmb der v
borgen ist geweßt in der heymlichkeyt der hei
ligen geschuffte. der ist erweler vor der welt
auch ist er vor besehen vñ gefigurvert in dem
gesetze vnnd den propheten. Vnnd darumb
warden die propheten genant die sehenden
darumb das sy in haben gesehen. den die an-
dern nit haben gesehen. Abraham der hatt
gesehen semen tag vnnd er ward erfrewet.

Die himel wurdent geöffent ezechieli dem
propheten die doch dem singendē volck wa
ren verschlossen Dauid spucht also. herre öf
fen mir die augen vnd ich wird mercken die
wunder von deym gesetze. wann das gesetz
ist geystlich. vnd darumb ist es not der of-
fenbarung das es werd verstanden. vñ dz
wir mit offembarem angesicht anschawē die
glou gottes das büch in der heymlichen of-
fenbarung wirt mit siben sigeln verzeichet ge-
zaiget. vnd ist das das du das büch gibst ei
nem menschen der die schufft kan das er es
lese. Er wirt antwurten ich kan nicht. Wañ
es ist gezeichent. O was seynd ir noch hewt
die oo wenen sy kēnen die geschufft die das
büch auch haltent bezeichent vnd verschlossē
vnd kündent es mit auff thün. Es sey denn
das er eröffne/ vnd auffschließ der oo hat dē
schlissel dauid. der oo auffthüt vnd nyemant
schleüßt vnd der zů schleüßt vnd nyeman öf
net. In dem büch der werck der zwölfbotē
keüsch. ya auch der heylig man. wann als in
nennet die heylig geschufft oo er laß dē pro
pheten ysaiam oo ward er gefraget võ Phi
lippo. Was meynstu vernemstu icht die ding
die du liesest. Er gab im antwurt. wie mag
ichs vernemen. es sey denn ob michs yeman
lere vnd vnderweyst. vnnd ich yetzund will
von mir reden ich bin nit heyliger. dz ich võ
mir sage die weil so bin ich nit heyliger dann
diser keüschen noch gelürniger der oo kummē
ist von morgen land das ist von den letzstē tei
len der welt zů dem tempel. Er verließ den
kümyclichen saul. vnnd was als ein grosser
liebhaber götlicher ee vnd kunst das er auch
auff dem wagen laß die götliche geschufft.
Vnd als er das büch hielt in der hand vnd
empfieng die wort des herren in seim gedan
cken vnd rürt die zungen vnd redet mit dē
lespen. er erkant den mit den er erwirdiget le
sent in dem büch. Philippus kam vnd zay-
get im ihesum. der verschlossen was in den
büchstaben. O wunderliche krafft des herren,
zů der selben zeyt gelaubet der keüsch kam-
rer vnd ward getaufft gelaubig vnd heylig,
Er war ein meyster von dem iungen. er hat
mer funden in dem wüsten brunnen der kir-
chen. denn in dem vergülten tempel der syna
gogen

Das. vi. capitel

DIse ding seynd von mir kürtzlich
geschuben wann die buefflich kür-
tze wolt mit lenger hie auff liessen
das du vernämest das du nit möchtest ein-

gen in die heyligen geschuffte on einen vor-
wegge vnnd on einen zaiger den steygt. Ich
will schweigen von den gelerten in der gra-
matick Rethouck Philosophia natürlichen
künsten. geometria vnnd in den künsten der
loyca vnd musica vnnd astronomia astrolo-
gia vnd ertzney der künst wol bekant. vnd
am nützlichisten ist den tötlichen menschen.
vnd ist geteylet in drey teyl in die lere ver-
nunfft vñ brauchung. Czů den mynnern kün
sten will ich kumen die man nicht hantreicht
mit der zungen aber mit der hand. Als seyen
ag kerleüt stainmetzen vnd schmid der metal
vnd holtzhawer vnd tůchmacher vnd weber
vnd die andern die mangerley haußrat vnd
verworfne geunge arbeyt die müssen mit ge
sein on einen lerer das sy begern zesein. Die
ertzent die verheyssen das den ertzenten zů-
gehört. vñ die schmid handelen dz den schmi-
den zůgehört. Allein ist die kunst der schufft
die selb geschufft all menschen im zů eygen.
Wir schreyben ungelert vnd wir geleret sch
reiben allēthalben die gedicht. die klaffe d u
altz weyt die klaffe du torechter alter dz klaf
fe du kläffiger sophist. die für nement all. zer
reissent. lerend ee das sy lernen. die andern
die ziehen ab die augbra vnnd wegen grosse
wort vnd wo sy seyen bey den freülin. so sp-
rechen sy auß weyse wort von der heyligen n
geschufft. Jr etlich lernen leyder von frawē
das sy fürbas die mam müssen lezen vnd dz
das nicht geung sey so legen sy das aus mit
geungen worten. ya das do mer ist mit kün-
en worten vnd mit durstigen worten das sy
selber nit vernemen. Ich schweyg von mem
nem geleichen. ist das sy villeicht nach welt
lichen geschufften kummen zů den heyligenn
geschufften. so machen sy süsse zůsamen ge-
setzte wort in den oren des volcks vnd was
sy sprechē das wänen sy es sey gottes gesetz
Vnnd achten nicht ob sy mit wissen das die
propheten vnnd aposteln haben geschmecket
vnd empfunden. sunder zů irem synn füren sy
unbequemlich gezeügknuß der heyligen ge-
schufft geleich ob es ein groß dingt sey vnnd
mit ein lasterbers vnd ein schentlichs geschle-
cht zů sprechen. als zů vermichten die synn vñ
die heyligenn geschufft die wider sy streittet
ziehen zů irem willen. als hetten wir nit gele-
sen omerocentonas vnnd virgiliocentonas
das seind bücher. Omeu vnd virgily die ge
redt haben an ir maimung von custo. wañ er
geschuben hat yetzund widerkumbt die iück
fraw yetzund kument die reich saturni yetz

und wirt wider gesant von himel von der
höch ein newes geschlecht. Vnd der vater hat
also geredt zů seinem sun Mein sun vñ mein
krafft du bist mein grosser gewalt alleyn.
Vnnd nach dem wort des sälygmachers am
kreütz. Er hatt erzaiget solliche ding
die do vernemen zůgehefften gedechtnussen.
dise ding seind kindisch vnd seind geleich dē
spil der die do lauffen im kreyß das du wilt
lernen das du nicht weyßt. ya auch das ich
mit dē magen rede das du nicht wilt wissen
das du nicht waißt

Das. vij. capitel

Offenbar ist dz büch der geschöpff
im dem wirt geschuben von der sch
öpffung vñ von dem anefāgk mē
schlichs geschlechts der welt vnd von der tey
lung des erdtreiches vnd von der zwitrech-
te oder schanden der zungen vnd der völck-
er vntz zů dē außgāg der hebreyschen. Auch
ist offenbar das büch Exodus das ist des
außganges mit den zehen plagen. mit den ze
hen gebotten mit dē geystlichen vñ auch göt
lichen gebotten. auch ist in bereytschafft das
büch leuiticus. das ist das büch der leuiten. in
dem all besunder opher vnd auch fürwar al-
ler besunder sillaben vnd puesterliche kleider
vnd aaron vnd die gantz ordnung der leuitē
eingeystent. vnd bedewtent geystliche him-
lische sacrament. Aber das büch Numeri dz
ist dz büch der zal darinn ist begriffen die zal
vnd die gantzen prophetien balaaz vnd die
xlij. wonung durch die wüste die in in behal
tent verborgne sacrament. Aber deutrono-
mium das ander gesetze das do ist ein vorbe
dewte figur der ewangelische gesetz. wz mein
stu hatt es nicht die dingt die vorhin seind al
so das do alle dingt newe seind von den alten
vntz da her hat geredt moyses vntz biß da
her die fünff bücher moysi mit den fünff wor
ten gloueret der zwölfbot sant Paul das
Er die wölle reden in der kirchen. Job der
ist ein ebenbild der gedult. welche meynstu
das seyen die verborgne sacrament die er
nicht vmbfahet in seyn rede. Vnnd sein re-
de seynes büchs hebt sich an an der prosa vñ
hatt sey val in das wort vnd endent sich in
eyn schlechte red. vnnd alle gesetz vnnd re-
geln der kunste dyaletica die endet er mitt
fürnemung auffnemung bestätung vnnd be-
schliessung. Vnnd alle wort in im seind vol-

ler reicher synn/vnd das ich von andern sein
en wortē schweyg. so hat er also geweissagt
von der aufferstеung der leyb der menschen.
das nyemant anders von der aufferstеung
offenlicher vnd sicherlicher geschriben hatt.
Er sprach. Ich weyß das mein erblösser le
bet vnd das ich an dem letzsten wider wird
auffersten von der erden vnnd anderweyd
wird ich vmbgeben mit meiner haut sond in
meinem fleysch würde ich sehen got meinen
heyler/vnnd wird den sehen ich selber vnnd
meyne augen werdent in ansehen vnnd eyns
andern. Vnd dise hoffnung ist geleget i mein
schoß. Nun kumm ich zů ihr sum naue der do
vorzeegt die figur vnsers herren nicht allein
ander wirckung ya auch in dem namen Er
übergieng den iordan vñ vmbkert die reich
der veinde. vnd reylet das erdtuch dem vn
überwintlichen volck durch alle stet. vnnd
gassen vnd berg vñ fliessent wasser. auch hat
er beschriben die nächsten end der kirchen
vnd die geystlichen iherusalem. In dē büch
iudicum das ist der uchter darinn seind al
so vil figuren. also seind gewesen fürsten des
volcks. Ruth moabitis die erfült die pro
phecey ysaie. der also spricht herre send auß
das lam das do ist ein herscher der erden. von
den felsen der wüste zů dem berg der tochter
von syon. Samuel zaiget das das alt gesetz
geendet sey in den todten hely. vnd in der tōt
ung faul. vnd sicherlichen gibt er ein gezeüg
nuß in dem sacrament newer puesterschafft
i sadoch vnd gibt ein zeügknuß des neüwen
keysertumbs in Dauid. Auch beschreybet
er in malachi das ist das dritte vnnd vierde
büch der künig von salomon vntz biß zů ie
chonam vnnd zů iero boam ein Sun nabath
vntz zů osee der gefürt ward in die assirios.
das reich iuda vnnd das reich israhel besch
reybet er. Ist das das du ansichst die hysto
ri das seind die ding die do geschehen seynd
so seynd es schlecht einfeltige wort. wirstu
aber ansehen wie in den büchstaben ein verbor
gen sün. so sagē sy oder sprechen auß die wie
nigkeyt der kirchen vnd die krieg der ketzer
wider die kirchen/vnd die zwölff propheten
die do seind genötiget vnd getrungen in ein
büch do vinstu das sy anders figurierēt. wān
sy lautent offt in den wortten. Osee der pro
phet nennet offt effraym. samariam. ioseph.
israhel vnd das weyb der vnkeüscheyt. vnd
die sün der vnkeüscheyt. vnd eebrecherin ein
beschlossen in der schlauffkammer des mans
vnnd wie sy do sitze vil zeyt als ein witwe.
die do beytend ist vnder einem klagendenn
gewand das widerkumme zů ir ir man. Jo
hel der prophet ein sun phatuel der beschrey
bet das lannd der zwölff geschlecht wie das
verzeret vñ zerstört sey vō dem krautwurm
hewschrecken vnd von mitaw. vnd nach der
vmbkerung des erstenn volcks beschreybet
das außgossen werde der heyligen geist über
die knecht vnnd meyd gottes das ist über
hundert vnnd zwaintzig glaubigen namen.
vnnd werd außgegossen in dem kreiß in dē
müßhaus syon. Vnd die selbigen zwaintzig
vnnd hundert ist das man die langsam rech
ent von einem vntz auff fünffzehen/ vnd die
selben zal also zů nympt so prungt sy vns die
zal quindecim graduum der fünffzehen staff
eln die beschlossen werden geystlichen im p
salter Amos der prophet ist gewesen ein hirt
te/vnnd ein pauwer der vnderschreyben hat
die bü ch der maulbrbaum den prophetenn
mag man nicht außsprechen mit kurtzē wor
ten. Wer mag aber aussprechen wirdiglich
die drey vnnd die vier laster damasci vnnd
gase vnd tyri vnd ydumee vnd der sun amō
vnd moab vnd in dem sibenden vnd achten
grad iude vñ israhel. Diser redt zů dē veiß
ten kūen die do seind an den bergen samarie
vnd bezeügt wie das fallen wird das groß
haus vnd auch das kleyn. Auch sicht er den
überwindē der hewschrecken/vnd sicht den
herren steen auff der kleybten maur oder auf
der maur der adamantisten steyn vnnd auff
dem hagken der öpffel der do zů zelicht die
peyn der sünder. vnd den hunger auff dē er
tuch. nicht den hunger des brotz noch den
durst des wassers. sunder den hunger vnnd
durst zůhören das wort gottes. Abdias ō
als vil geheyssen ist als ein knecht des herrē
der dönet wider edom vnd irdisch blůt auch
wider den veind iacob schlecht er alle zeyt
mit einem geystlichen spere. Jonas gar eyn
schöne taub der figuriret vnsers herrē mar
ter mit seinem schiffpruch. vnd der widerrüf
fet die welt zů der büß. vnd vnder dem na
men ninive verkunt er das heyl den heyden
Micheas von morasthi ein interbe custi der
kündigt die störung des schachers tochter.
vnd daz vmblegen machet er wider sy. dar
umb das sy hatt geschlagen den backen des
uchters israhel. Naum den man heyßt einen
tröster des vmbkreyß. der straufft die stat

der ſünden · vnd nach ir verkerung ſpucht er · nembt war die füß des predigers vnnd des verkünders des fridens die ſeind auf dē bergen · Abacuck ein ſtarcker unger vnnd ſtrenger kempffer der ſtet auff ſeiner hüt · vnnd hefftet ſeinen gang auff ſein ſicherheyt oder freyheyt das er beſchawe cuſtum am kreütz · vnd ſpreche · Sein glou hat bedeckt die himel vnnd die erde iſt vol des lobes ſein glantz der wirt werden als das liecht die horn in ſeinen henden da iſt verborgen ſein ſtercke. Sophonias ein ſchawer vnd erkenner der heimlicheyt des herren · er hort das geſchrey von der porten der viſch vnd daz groß hewlen von der glückſäligen vnd die zerknüſchung von den bühel. Auch verkündet er das klagen den einwonern pile · waſ geſchwigen hatt alles volck chanaan · ſy ſeid all zerſtrewt die do waren ein gewickelt in ſilber · Aggeus ein erſamer vnnd frewlicher der geſeet hatt in den zähern das er möchte ſchneyden in frewden · der widerbawet den zerſtörten tempel · vnd einfüret got den vater red ent. Noch eins vnnd ein kleine zeyt vnd ich wird bewegen den himel vnnd erde · vnd das möre / vnd die dürre · vnd wird bewegen alle die völcker vnd es wirt kummen der begürlich allen heyden · Zachauas gerechtig ſeins herren der iſt manigfaltig in ſeiner weiſſagung · der vorſagt ihesum angeleget mit ſchmeckenden klayder vnd den ſtain der siben augen · vnd den guldin leüchter mit alſo vil lucernen als der augen ſein · vnd zwen ölbaum ficht er zů der gelincken hend der ampeln · vnd zů der rechten das er predige nach den rotten roſen manigerley farb · ſchwartzen vnd weiſſen vnnd den zerprochen wägen auß effraim · vnd dem pfärt auß iheruſalem den armen künig ſitzend auff dem ſun der gemeinen eſſelin · Malachias offenbaret offenlich vnd in dem end aller propheten weiſſagt er von der verwerffung iſrahel vnd der rüffung der heyden · alſo ſpricht der herr der ſamung · mir iſt nicht der will in eüch · vnd ich wil nicht nemen die gab von eüwer hand · Wañ von dem aufgang der ſunnen vntz zů irem vndergang iſt groß mein name in den heyden · vnd in einer yetzlichen ſtat wirt geheyliget vnd geopffert ein reines opffer meinem namen · Iſaiam Jeremiam vnd ezechiel vnnd daniel · wer mag die verſteen oder wer mag die außlegen · Auß den der erſt wirt mir geſehen das er nicht ſchreybe ein prophecey aß ein ewangeli · Der ander füget zůſamen ſeyn alphabeth vnd ſein geſchrifft vnnd redt von der nußgerten vnd von dem angezünten haffen vnnd von dem angeſicht des notwiders vnd von dem leopart wie er beraubt ſey ſeiner farb · Der drit hatt eingeflochten vnd in ſollicher verborgenheyt eingewickelt ſeinen anefange vnd ſein ende alſo das bey den hebreyſcher die yetzund geſprochen teyl des propheten mit dē anefang geneſeos dz iſt dz büch der ſchöpffunge nyemant tar leſen vor dreiſſig iaren · Aber der vierde vnd der auſſerſte oder der letzſt vnder den vier propheten iſt geweſen wiſſent die zeyt vnd iſt geweſen einer ſüſſen hyſtorien ein meyſter der gantzen welt vnnd hatt verkündet wie ein edler ſtain ſey abgehawen von dem berg on hende vnd der ſtein hab vmbgekeret alle reich dz hatt er mit lauter rede außgeſprochen · Dauid vnſer ſüſſer ſeytten ſpilman vnd pindarus vnd darzů achæus vnd auch flaccus vnd auch catullus vnd ſerenus der prediget cuſtum mit ſeiner lere vnd auff dem pſalter mit den zehen kören der ſeitten wegkt auff dem auſſerſteer von dem vnderſten · Salomon ö gefridſam vnd der lieb gehabt des herren der ſtraufft die ſytten vñ der leret die natur vñ zůfürt die kriſtenlichen kirchen vnnd cuſtuz vnd er ſingt einen ſüſſen hochzeytlichen geſangk der heyligen hochzeyt · Oeſter in der figur kriſtenlicher kirchen erlöſt das volck von ſcheden der verdeblicheyt · vnd als ſy getöt hat amon der do wirt geſprochen boßheit ſo ſendet ſy teyl der wirtſchaft vnd den feirtag in die nachkomen · Das büch paralippomenon das ein werckzeüg iſt der alten ee · Epithonem das iſt alſo groß vnd alſo getā als ob yemant wäre der do gewöden wolte mit der heyligen geſchrifft vnnd wolt auch er das thün on das büch paralippomenon ö wurd ſein ſelbs verſpotten. Wenn durch alle beſunder namen · vñ durch alle zůgefügtē wort werdē berürt die hiſtori dz iſt dirr die do geſehen ſint die in den büchern der künig ſeind belyben vnder wegen vnnd vnczalig fragungedes ewangeliums wirden darinn außgeſprochen · Eſdras vnnd nemias das als vil geſprochen iſt als eyn helffer vnd tröſter von got · die zwey bücher ſeynd zůſamen getrungen in eyn büch · dye widerbawtenn den tempel der zerſtöret was vnd aufruchten die ſtat maurē · vñ alle die ſchar des wid

kummenden volcks in ſein vater land · vnnd die beſchreybung der prieſter vnd der leuite von iſrahel vnd der zügefügten heyden in dem iüdiſchen gelauben vnd durch alle eingeſünd der mauren vnd türnen geteylte werck die behalten die bücher ein teyle in der unden dz iſt in dem eüſſern ſynn das ander in dē marck Du ſichſt nun wol wie das ich von liebe wegen der heyligen geſchufft bin gedruckt worden · vnnd hab übertretten die weiß die man hat in ſendbrieffen vnd doch hab ich nit erfüllet das ich wolt · Jedoch haben wir gehöret was wir ſüllent kennen vnd was wir ſüllen begeren · vnd alſo mügen wir wol ſprechen mein ſele hatt begert zů aller zeyt zů begeren dein gerechtigkeyt · Aber doch dz erfült werde in vns der ſpruch Socratis · Ich weys allein die ding die ich nit weys · Nun will ich kürtzlich berüren die newen ee . Matheus · Marcus Lucas Johannes die do ſeind vnſers herren wagen vnd ein warhafftiger ehe rubin das man außleget die vollkomenheyt der kunſt die ſeind geaugt durch den gantzen leyb vnnd ſchrinen von im in die funcken · ſy durchlauffen die plitzen vnd haben gleich auffgerichte füß die überſich in die höch wandrent · ſy habent gefiert rugkē die an all ſtet fliegen · ſy halten ſich vnder einander eintrechtiglichen / vnd ſy ſeind in in ſelber verflochtē gleicherweyß als das rad in das rad verwelt zet / vnd ſy wandern wo hin ſy der wind des heyligen geyſtes füret · Paulus der zwölfbot ſchreibt zů ſiben kirchen · aber die acht zů den hebreyſchen die wirt geſetzt von etlichen aus der zal · Timotheum vnd auch titum die hat er geleret · Philomenem bittet paulus für den flüchtigen knecht vnd als ich wän ſo iſt beſſer von dem zeſchweigen wann lützel zeſchreyben · Das büch der würckung ō zwölf botten das wirt geſehen als ob es lautte die bloſſen hyſtou · vnd der wachſenden kirchē kintheyt würcken oder beſchreiben . Aber iſt das wir kennen iren ſchreyber das er ſey lucas der artzt · des lob iſt in dem ewangelio · So bedencken wir in vnſeren gemüten dz alle wort diſes büchs mit einander ſeyen ein artzney der ſiechen ſelen · Jacobus petrus iohannes iudas · die haben geſchriben siben epiſtel die geyſtlich ſeind · kurtz vnd auch lang kurtz ſeind ſy anden worten vnd lang in dē synnen · alſo das der ſeltzem iſt der nit durch ſein vnwiſſenheyt blind werde in der letzen · Appocalipſis ſant iohannis hat als vil verborgne werck alſo darinnē wort ſeind · Ich hab wmtzigt geredt vnnd vmb wirdigkeyt

diß büchs iſt alles lob zenynder · wann in einem yetzlichen beſunderen wort ſeind verborgen manigfeltige verſtentlicheyt ich bitt dich aller liebſter brüder die weyl du lebeſt ſo trachte diſe ding · vnnd erkenn nit andere ding vnd ſüch nit anders · dunckt dich nicht das du funden haſt hie auff erdtruch ein himliſche wonung · Ich will nit gehabt habē dz du in der einfeltigkeyt vnd alſo ſprech in gerukeyt der heyligen geſchufft wereſt bekleydet die eintweder mit laſter der dulmetſchē oder von der geſcheydikeyt alſo geredet ſeyen das ſy deſterleichter die pöwiſchen ſamnungen vnderweyſen . vnd in einem ſyn andernemen der gelert vnd anders verſtünde der vngelerte · Ich bin nit als gewödiſch vñ grob · das ich verſprech das ich diſe ding kēne vnd ir frücht klauben in der erde wellicher wurtzen ſeyen in dem himel gewurtzelt oder gehefft · ich bekenne aber das ichs welte · Ich ſchetz oder ſetz mich für den ſitzenden oder müſſigen · Ich verachte den meyſter oder ſchlach auß die maiſterſchafft Ich verheyß den weg geuerrten · Dem bittendē wirt gegeben · dem anklopffenden dē wirt auffgethan · vnd der ſücht der wirt vinden · Nun wöll wir lernen auff erdtruch ō kunſt vns beleybt in dem himelreich · ich will dich vmbfahen mit meinen henden / vnnd engegen laufē / vñ dz ich etwas vnſchicklich vñ von der hoffart ermagere von mir ſelb außgieſſē was du wirſt fragen darnach will ich arbeyten mit dir das zeweyſen

Das · viij · capitel

O haſt hye den allerlieſten brüder Euſebium der mir hat zwifeltiget die genad deiner brieff der mir geſagt hat die erwirdigkeyt deiner ſitten vñ die verſchmechung der welt · vnd die trewe deiner freüntſchafft vnd die liebe cuſti · wān auch on in macht mir offenbar dein weißheyt vnnd dein hübſches ausſprechen dein krieff . Ich bitt dich eyle vnd ſchneid entzway den angehefften ſtruck deines ſchifleins an dē mōre vnnd thů das ee du den ſtruck auflöſeſt · Nyemand der diſer welte widerſagen will der mag wol verkauffen die ding die er verſchmecht hat · das er ſy verkauff · das rechen dir zů einer gewinne was du mit dir tragſt ze einer zerung · Es iſt ein altes ſpruchwort Dem geytigen menſchen enbuſt das er hatt als wol als das er nicht hatt · Dem gelaubigen iſt diſe gantze welt reichtumb · Aber ō

vngelaubig bedarff eines helblings · wir süllen
also leben als wir nichtz haben vnd doch be-
sitzend alle ding · essen tuncken seind die rei
chtumb der custen · Ist das du hast in dem
em gewalt dein habe · verkauff sy · Ist aber
das du ir nit hast in deinem gewalte so wirf
sy von dir · Der einem den rock nemet · dem
sol man auch den mantel lauffen · Ist es zim-
lichen so verkauff sicherlich dein besitzunge
vnd warumb verzüchstu daz also lang von
tag zů tag · meinstu das custus nit habe do
mit er ernöre sein armen · Den hat got gantz
gegeben was er hatt · wer sich selber hat ge-
geben · Die zwölffbotten verlyessen alleyn
schiff vnd netz · Die witwe gab zwen helb-
ling in den schatzstock · vnd der waren mer
dann die reichtumb cresi · Der mensch ver-
schmechet geunglich alle ding · der alle zeyt
gedenckt das er sterben můß

Ein ende hatt die Epistel Jheronimi
zů Paulinum dem puester · vnnd vahet an
die vorred in die fünff bücher moysi

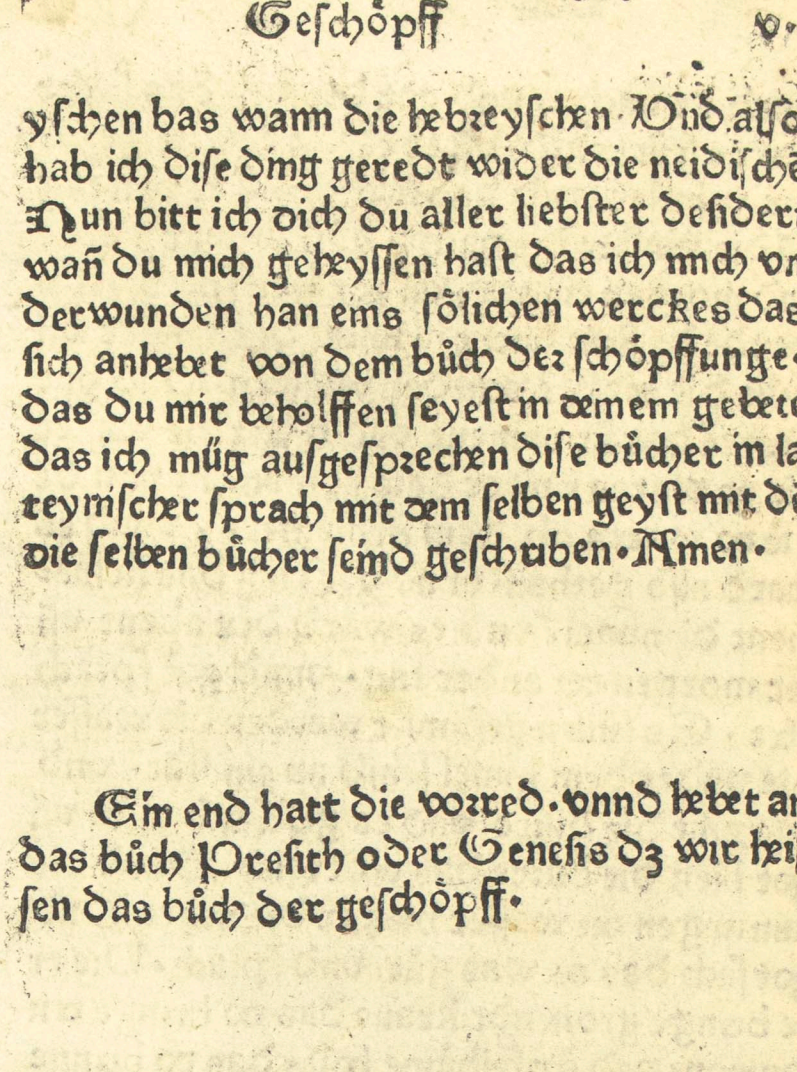
DO hab genomē die begirlichē sendbrieff mei-
es desiderij vnd frewndes der in
etlicherweiß der weissagung czů
künfftiger ding hatt genomē od
gewunnē dē na
men des vastbittenden mitt Daniele das ich
solt geben eüwern oren die fünff bücher moy
si die ich gedulmetzst hab von hebrei ch in la
teynische spraach · Sicherlich diß offenbar
werck meins gedichtes das ist schedlich vō
nachredens wegen meiner nachlaffer · die do
sprechen ich dicht newe gedicht nit dem ich
ersteck das alt gedicht der · lxx · dulmetschen
vnd also bewären sy die vernunfft oder der
klügen synn · geleicherweyß als den wein · so
ich doch gar offt hab gezeüget das ich mich
in gottes zelt will opfferen vmb ein geringe
gab was ich vermag / vnnd ich hab gegeben
zeügknuß das es nit ist notdurfft das geun
sewbert werden die reichtumb eines andern
mit frembder armůt · Aber das ich bin kün
worden darzů hat mich gereitzet die lere vñ
der fleyß origenis · der in das alt gedicht hat
vermischt die auslegung auß einer sprach in
die andern · theodotionis mit den zweyen pun

ckten · asterisco vnd obelo dz ist mit eym ste
ren vnd pratspiß den zweyen zeichen · vñ mit
den punckten hat er durchteylet all sein ge-
schrifft · so hat er erleütert die ding die vor
zegeung wurden vnd der geschrifft der vor
zwaintzig was · aber der do vor zeuil ist ge-
wesen die yetzliche hat erstecket vnd durch
löchert · allermeyst der die die meysterschafte
der ewangelisten vnd der Aposteln hat geof-
fenbaret · In den geschrifften wir lesen vil
von der alten ee die doch in vnseren büchern
nicht werden gehabet als das ist · Ich habe
gerüfft meinem sun auß egipten vnd aber er
wirt geheissen nazarenus · Sy werdē sehen in
den sy gestochen haben vnd aber · Die flies-
senden wasser fliessen auß seinem bauch leben-
dig wasser · vnd aber · Die ding die dz aug
nicht hat gesehen vnd das or nit hat gehö-
ret vnd die in des menschen hertzen nit semd
auffgestigē die got bereyt hat den die in lieb
habend vnd vil ander geschrifft die sy begei-
ren vnd doch nicht aigen außlegung haben ·
Nun fragt wir sy wa dise ding geschribē seid
vnd wem sy darzů mit můgen geantwurten
so sprechen wir aus von dē hebreyschen büch
ern · Die erst gezeücknuß ist in osee · die an-
der in ysaia · die dryt in zacharia · die vierd in
dem büch der spruch · vnd die fünft des gleich
en in ysaia · Nun seind vil die do vnwissendt
nachvolgent der torenten red der vnbewär-
ten bücher vnd die lugmeren hyspanier setz-
ten sy für die bewärten bücher · Mir gehört
nit zů das ich sol außlegen die sach der irrsale
Die iuden sprechen es sey geschehen mit für-
sichtigem rat das mit ptolomeus der ist ge-
wesen ein diener eins gotz das er mit bey den
hebreyschen wurd begriffen zwifeltige ō got
heyt · vnd das ist geschehen allermeyst dar-
umb das er nicht wurd gesehen das er valle
in die ler platonis · Vnnd sicherlich wa die
heylig geschrifft etwas heyligs bezeüget von
dem vater vnd sun vnnd dem heyligen geyst
eintweders sy habens anderst außgeleget oō
sy haben gantz dauon geschwigen das sy dē
künig genůg thetten vnd nit aufprechen die
heymlikayt des gelaubens · Vnnd ich weyß
nit wer der erst meyster ist gewesen der mit
seiner luge hat gepauwet die sibentzig zellen
allexandrie · in dem sy geteylt waren vnd ha-
ben doch ein ding geschriben so doch ausleus
des selben ptolomey getrewer beschirmer ō
dulmetsch · vnd darnach nit nach langer zeit
iosephus also nichs söllichs gesprochen · sun
der sy schreyben das sy seind gesamelt gewe
sen in einem künig saul · vnd darinn haben sy

mit einander geredet vnd mit geweissaget. wen es ist ein ander dingk zesein ein prophet vnd ein ander dingk ein dulmetsch. wann do spucht auß vnd warsagt der geyst gotz zükünfftige dingk. Aber do die vnderweyssung vnd mänige der wort leget auß die dingk die sy verstet. Dann allein das icht villeicht zuwänen sey das tulius daz büch Economicũ Xenophontis vnnd platonis das do heysset pitagoram vnd domescenis in dem büch prothesifontem das die seyen ein geyst worden mit dem geyst der kunst rethouca vnd haben dann die geschufft also außgelegt. Oder anders von dẽ obgeschuben büchern durch die sibentzig dulmetschen. vnd aber anders hatt der heylig geyst zůsamen gesetzt zeügknuß durch die zwölfbotten. also das diese verschwigen haben das haben diese gelogen das es sey geschuben. waz thün wir hyehet zů Wöllen wir die alten verdamnen Aber nach dem fleyß oder der lere der vordern well wir arbeyten was wir můgen in dem hauß des herren. Die sibentzig haben gedulmetschet vor der zůkunfft Custi. vnnd das sy nicht gewißt haben das haben sy ausgesprochen mit zwey felhefftigen frembden synnen. aber wir schreyben nach vnsers herren marter. vñ nach seiner auferstendung. nicht alleyn die prophecien der zůkünfftigen dingk. sunder auch die hystou das ist das aussprechen der dingk die geschehen semd. wann anders werden außgesprochen die dingk die man hört vnnd anderst die dingk die man sicht. was wir bas vernemen das můg wir baß aussprechen. Darůbe höre du veind vñ hab ein erforschen du nachklaffer. Ich verdamne nicht auch straff ich nicht die sibentzig dulmetschen. Aber ich für setz sicherlich die zwölfbotten für die all sibentzig. Custus ô lautest mir durch iren mund vnd die selben ließ ich daz sy seyen gesetzt für die propheten zwischen den geystlichen gabẽ die do gibt der heylig geyst. in dem gar nachent die dulmetschen halten den letzsten grad Du veind was peingst du dich mit dem neyde vñ dem haß. was raitzstu wider mich die gemůt der vngelerten. An welcher stat dich tuncket das ich geirret hab in der außlegung fragte die hebreyschen hab rat der meyster in vil stetten. was die haben von custo das habend mit deine bücher. Es ist ein ander dingk ist daz sy bewärt haben widersich hernach die vnderfangen gezeügknuß von den zwölfbotten. die lateinischen bücher seind baß gelewtert. wann die kuechyschen. vnd die kuechyschen das wann die hebreyschen. Vnd also hab ich diese dingk geredt wider die neidischẽ Nun bitt ich dich du aller liebster desideri wañ du mich gehetssen hast das ich mich verwunden han eins sölichen werckes das sich anhebet von dem büch der schöpffunge. das du mir beholffen seyest in deinem gebete das ich můg ausgesprechen diese bücher in lateynischer sprach mit dem selben geyst mit dẽ die selben bücher seind geschriben. Amen.

Ein end hatt die vorred. vnnd hebet an das büch Presith oder Genesis dz wir heissen das büch der geschöpff.

Daz erst capitel



In dem anfange beschůff got hymel vnd die erd aber die erd was lere vnnd eytel vnd die vinsternuß waren auff dem antlütz des abgrunts vnnd der geyst gotes ward getragen auff die wasser. Vnnd got der sprach. Es werde dz liecht. Oñ dz liecht

Vnd das feür stig ab von got von hímel vñ verzeret sy/ vnd der teüfel der sy verfüret der ward verlassen in den see des feürs vnd des schwebels. da auch das tier vnnd der valsch weyssag werdent gekreützíget tag vñ nacht in den welten der welt/ vnd ich sach ein grossē weissen tron vñ ein sitzenden auff im. von des angesicht floch der hymel vnd die erde/ vnnd die stat ward nit funden von im/ vnd ich sach groß todten vnd klein steend in dem angesicht des throns/ vnd die bücher wurden auf gethan/ vnd ein ander büch ward aufgethan das da ist des lebens. Vnd die todten wurden geurteylet auß den dingen die do waren geschriben in den büchern nach iren wercken Vnd das mere gab sein todten die da warē in im. Vnd der tode vñ die hell gaben ir todten die do warn in in/ vnd es ward geurteylet von allē nach iren wercken. Vnd die hell vnnd der tod wurden gelassen in den see des feüers. Das ist der ander tod/ vnd der nit ist erfunden geschriben in dem büch des lebens. der ist gelassen in den see des feüers

Das. xxi. capitel

Vnd ich sach ein neüwen himel vnd ein neüwe erde. wañ der erst himel vnd die erst erde gieng hin/ vñ das mör ist yetzund nit. Vnd ich iohannes sach die heyligen stat Jherusalem die neüwen absteigend von dem hymel. bereyt von got als ein braut gezieret irem mann/ vnd ich höret ein grosse stymm von dē thron sagēt. Secht den tabernackel gots mit den menschen vnnd wirt wonen mit in/ vnd sy werdēt sein volck vnd der got wirt mit in ir got/ vñ got tilget ab allen zäher von iren augen/ vnnd der tod wirt nit füro noch die klag: noch das geschrey: noch der schmertz wirt fürbas die am ersten seind abgangen. Vnd der do sas auff dē thron der sprach Sich ich mach alle ding new Vnnd er sprach zů mir. Schreyb wann dise wort seyen die trewisten vnd war/ vñ er sprach zů mir. es ist gethan. Ich bin alpha vñ o. ein anuang vnd ein ende. dem durstenden will ich geben von dem brunnen des lebentigē wassers umb sunst. Der da überwindet ö besitzet dise ding/ vnd ich wird im ein got/ vñ er wirt mir ein sun. Aber den vorchtsamen vñ den vngelaubigen/ vnd den verbannen/ vnd den manschlächtigen/ vnd den gemeinen vnkeüschen/ vñ den zauberern/ vnd dē dienern der abgöter/ vnnd allen lügnern ir teyl wirt in dem brunnenden see mit feür vnd mit schwebel. das do ist der ander tod/ vnd einer von den. vij. engeln die da hetten die. vij. schenck uaß vol der letzten plagen der kam/ vñ redt mit mir sagent. Kumm/ vnd ich will dir zeygen die braut die eefrauwen des lambs. Vñ er erhůb mich im geyst auff einē grossen vnd hochen berg/ vnd zeyget mir die heyligen stat Jherusalem absteigend von hymel. habent die clarheyt gots/ vnd ir liecht was geleich dem edlen gestein als dem stein iaspidi. als der cristall vnd het ein groß maur vñ hoch: die het zwölff tor/ vnd in den torn zwölff engel/ vñ namen ein geschryben das sind die namen ö zwölff geschlächt der sün israhel. Drey tor von dem auffgang drey tor von mitternacht drey tor von mittemtag/ vnnd drey tor von dem nidergang. Vnd mauren der stat habēt zwölff gruntuesten/ vnd in in. xij. namen der zwölfboten vnd des lambs. Vnd der do ret mit mir der het ein guldin röun maß das er mäß die stat vnnd ir tor vnd ir mauren. Vnd die stat was gesetzet in vier teyl/ vnd ir leng ist als vil als ir weyte. Vnnd er maß die stat von dem guldin tor. xij. M. roßleüff oder gwandten. ir leng vnd ir weyt/ vnnd ir höch sind geleich/ vnd er maß ir mauren. C vnd. xliiij. elenbogen. die maß des menschen die da ist des engels vñ das gebäw irer maure auß dem stein iaspis. aber die stat selb eyn rein gold gleich dem reinen glas vnd die grüntuesten der mauren der stat gezieret mit allem edlē gesteyn: die erst gruntueste iaspis. dye and saphirus: die drit calcedonius: die vierd schmaragd. die fünft sardonix. die sechst sardius. die sibent crisolitus. die acht berillus. dye ix. topasius. die. x. crisoprassus. die. xi. iacinctus. die. xij. ametistus. Vnd. xij. tor dz sind xij. berlin durch alle/ vnd yegeliche tor waren auß yegelichen berlin/ vnd die gassen der stat reines goldes als ein vast liecht glas. Vnnd keinen tempel sach ich in ir. wann der herre almächtig got der ist der tempel vnd dz lamb vnd die stat bedarff nit ö sun noch des mōs das sy leüchten in ir. wann die klarheyt gotz erleücht sy/ vnd ir lucern ist das lamb. Vnd die völcker werden wandlen in irem liecht. vnnd die küng der erde werden bringen ir glori vnd die ere in sy. Vnd ire tor werdē nit beschlossen durch die nacht. wañ die nacht wirt da nicht. Vnd sy werden herzů tragē die glori vnd die ere der völcker in sy noch ichts vermeyligets wirt eingeen in ir. oder das da thüe ein verflücht ding oder lüge nur allein die da seind geschriben in dem büch des lebens vnd des lambs

Das. xxij. capitel

Vnd er zeyget mir den fluß des lebē
tigen wassers scheinber als ein cu=
stall fürgeend von dem stül gottes
vnd des lambs. In der mitt semer gassen vñ
von yetwederm teyl des fluß em holtz des le=
bens pungend zwölff frücht durch alle mo=
nat gebendt ir frucht. vñ die leüber des holtz
czů der gesuntheyt der völcker. Vnd kei ver
flücht dinng wirt fürbas vnnd der stül gottes
vnd des lambs werdent in ir. Vñ sein knecht
werdent im dienen vnd werden sehen sein ant
litz vnd semen namen an iren stirnen. vñ dye
nacht wirt nit fürohin vnd werden nit bedür
fen des liechttes der latern noch des liechtes
der sunnen. wann der herre got der wirt sye er
leüchten vnd werdent regieren in die welten
der welt. vnnd der engel sprach czů mir. dyse
wort semd die trewesten vnd war. vnnd der
herr got der geyßt der weyssagen hat gesen=
det seynen engel zezeygen semen knechten die
ding die do müssen werden schyer. Vnd sich
ich kumm schnellīglich. Der ist sälig der da
behůt die wort der weyssagung ditz büchs
Ich iohannes pin der der do hat gehört vñ
gesehen dise ding. Vnd darnach da ich hört
gehöret vnnd gesehen. ich viel nyder das ich
anpete vor den füssen des engels der mir dyse
ding zeigt. Vnd er sprach zů mir. Sich das
du es nicht tůßt. wān ich pin dein mitknecht
vnd deiner brüder der weyssagen vnd der die
da behalten dye wortt der weyssagung ditz
büchs anpete got. vñ er sprach zů mir. Nicht
zeichē die wort ō weissagūng ditz büchs. wān
die zeyt ist nahent. Der do schadet ō ō schatt
noch. Vnd der do ist in den vnreynigkeyten
der heb noch an vnrein zewerden Vnd der da
gerecht ist der werde noch gerecht gemachet
Vnd der heylig ist der werde noch geheyligt
Sich ich kumm schier vnnd mein lone ist mit
mir. eim yeglichen zegeben nach semen wer
cken. Ich pin alpha vnd o. der erst vnd der
letzt. der anfang vnd das ende. Sälig semd
die die do waschen ir stolen in dem plůtt des
lambs. das ir gewalt sey in dem holtz des le=
bens vnd geend em durch die tor in die statt
Auß wendig aber die hund vnd dye vergiff=
ter vnd die vnkewöscher vnd die manschlåch
ter vñ die diener der abgötter. Vñ em iegkli
cher der do lůg lieb hat vnd sy thůt. Ich ihe=
sus ich sandt memen engel zebezeügen euch
dise ding in den kirchen Ich pin ein wurtzel
vnd das geschlächt Dauid. ein leüchtender
steren vnnd ein morgenlicher: Vnd der preü
tigam oder geyßt vnd die praut sprechend

kumm. Der es hört der sprech kumm. Vnd
den do dürßt der kumm. vnd der do will der
neme das wasser des lebens vergeben wān ich
bezeüg emē yeglichen der do höret die wort
der weyssagung ditz büchs. Ob etlicher züle
get zů disen dingen. got der wirt legen auff in
die plagen geschriben in dysem büch vnd ob
sy emer myndert von den worten der weyssa
gung ditz büchs. got wirt him nemen seynen
teyl von dem büch des leben vnnd von der hey
ligen stat. vnnd von den dingen die do seynd
geschriben in disem büch Der do gibt gezeüg
nuß dyser ding der spricht auch. wārlich ich
kumm schyer. Herr ihesu kumm. Die genad
vnsers herren Jhesu Cristi sey mit euch allen
A M E N

Eyn ende hat das büch der heym=
lichen offenbarung sant iohannsen
des zwölffpoten vnd ewangelisten.

Dyß durchlewchtigoßt werck der gantz
en heyligen geschrifft genantt die Bybel. hat
hye ein ende. In der hochwirdigen keyserlich
en stat Augspurg. der Edlen teütschen na=
tion mit die mynßt. Vnder mit den meyßten
eben geleych genennet zů gantzem ende. Die
hat gedrücket vñ volbracht Anthoni sorg
am freytag vor sant Johannsen tag des teüf
fers. Als man zalt nach Cristi vnsers herrn
gepurt Tausent. Vyerhundert. vnd in dem
Vybenundsybentzigosten iare. Umb wölich
volbringung seye lob. glori. vnnd ere der ho
hen heyligen druvältigkeyt vnd eynigem we
sen. Dem vatter vnd dem sun. vnd dem hey
ligen geyßt. Der do lebt vnnd regieret got
ewiglichenn. A M E N

Rmm 6057

Biblia Germanica

2/2/- 4/34 2 Vols in 1 00/- 7/5/35

Augsburg, Ant. Sorg, 1477 (C)

